

Titel der Drucksache:

Arbeitskreis Segregation

Drucksache

0661/24

Stadtrat

Entscheidungsvorlage

öffentlich

Beratungsfolge	Datum	Behandlung	Zuständigkeit
Ausschuss für Soziales, Arbeitsmarkt und Gleichstellung	02.05.2024	öffentlich	Vorberatung
Stadtrat	15.05.2024	öffentlich	Entscheidung

Beschlussvorschlag

01


Der Oberbürgermeister oder die Oberbürgermeisterin beruft zeitnah, jedoch spätestens im dritten Quartal 2024 einen Arbeitskreis zu fortschreitenden Segregation in Erfurt ein.

02

Der Arbeitskreis soll Expertinnenwissen bündeln aus den Fachbereichen der ortsansässigen Hochschule und Universität, lokaler Expertinnen im Bereich Segregation aus Wissenschaft und Praxis sozialer Träger. Relevante Verwaltungseinheiten sind ebenfalls aktiv zu beteiligen um einen breiten Transfer der Expertisen aller Akteurinnen zu ermöglichen. Ziel ist die Etablierung zusätzlicher Instrumente um Veränderungen ablesen zu können.

03

Der Arbeitskreis soll mindestens zwei Mal im Jahr zusammenfinden und für einen Wissens- und Praxistransfer der vorhandenen Herausforderungen und Lösungsansätze sorgen. Weiterhin sollen Strategien entwickelt werden, wie Segregation in Erfurt minimiert werden kann.

10.04.2024, gez. i. A. 

Datum, Unterschrift

Nachhaltigkeitscontrolling <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja, siehe Anlage	Demografisches Controlling <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja, siehe Anlage			
Finanzielle Auswirkungen <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja → ↓	Nutzen/Einsparung <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja, siehe Sachverhalt Personal- und Sachkosten (in EUR) / Personalkosteneinsparung (in VbE)			
Deckung im Haushalt <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja	Gesamtkosten EUR			
↓				
	2024	2025	2026	2027
Verwaltungshaushalt Einnahmen	EUR	EUR	EUR	EUR
Verwaltungshaushalt Ausgaben	EUR	EUR	EUR	EUR
Vermögenshaushalt Einnahmen	EUR	EUR	EUR	EUR
Vermögenshaushalt Ausgaben	EUR	EUR	EUR	EUR
<input type="checkbox"/> Deckung siehe Entscheidungsvorschlag				

Fristwahrung

Ja Nein

Anlagenverzeichnis

Sachverhalt

Die Studie mit dem Titel "Wie brüchig ist die soziale Architektur unserer Städte? Trends und Analysen der Segregation in 74 deutschen Städten Discussion Paper P 2018–001", erschienen am Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung im Jahr 2018 konstatierte bereits zu diesem Zeitpunkt ein hohes Ausmaß an Segregation für Erfurt. Betroffen seien vor allem Kinder und damit deren Entwicklungsperspektiven (S.46).

Nachbarschaften haben einen hohen Einfluss auf die Perspektiven ihrer Bewohnerinnen. "Wenn Menschen nur unter ihresgleichen leben, verlieren sie den Blick auf andere, und wenn Kinder in einem Umfeld aufwachsen, wo sie keine Chance haben für einen Aufstieg, dann ist das sozialer Sprengstoff" wird der Konzeptersteller im Katapult Magazin zitiert. Quelle: <https://katapult-magazin.de/de/artikel/die-krank-stadt#so-marcel-helbig-ref>

Die Großwohnsiedlungen und die Entmischung ihrer Bewohnenden befeuern Segregation vor allem in Ostdeutschland. Die Grundlagen davon seien falsche Weichenstellungen in der Stadtpolitik. Siehe hierzu: <https://www.mdr.de/wissen/gentrifizierung-entmischung-ostdeutschland-ostdeutsche-staedte-wohngegend-100.html> Die Entwicklung am Mietmarkt hat einen direkten Einfluss auf die Segregation und damit die Chancen von Kindern und Jugendlichen. Dieser Verantwortung muss sich Erfurt bewusster werden und Maßnahmen entsprechend planen. Der Arbeitskreis Segregation soll angebunden an die oberste Verwaltungsebene hier neue Perspektiven erschließen, Projekte und Akteurinnen (Wohnungsbaugenossenschaften, Soziale

Arbeit, Politik, Verwaltung, Wirtschaft, Wissenschaft u.a.) vernetzen sowie Fachwissen bündeln und den Transfer zwischen Wissenschaft, Verwaltung, (Wohnungs-)Wirtschaft und ausführender Sozialarbeit gewährleisten.
